



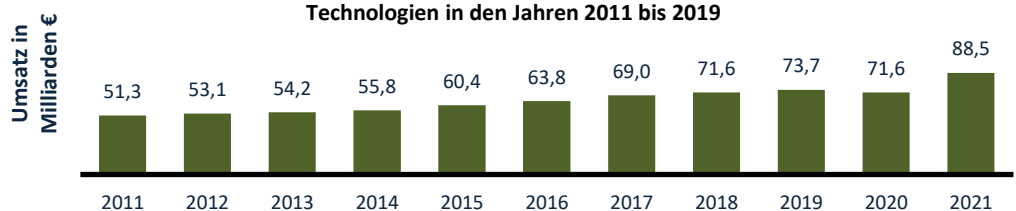
M&A für den richtigen Durchblick

Feinmechanik, Optik und Photonik sind in der Physik angesiedelte wissenschaftliche Zweige. Ihre Anwendungsbereiche sind dabei u.a. in der Elektronik sowie der Lasertechnik vorzufinden und entwickelten sich in den vergangenen Jahren zu einer bedeutenden Hightech-Industrie. Ihre Produkte kommen in verschiedenen Industriezweigen wie der Elektronik, dem Gesundheitswesen oder der IT-Branche zum Einsatz. Optische Technologien gelten als zukunftssträchtiger Wachstumsmarkt.

Der Umsatz der deutschen Industrie für optische, medizinische und mechatronische Technologien nahm seit Jahren kontinuierlich zu. Zuletzt wurden über 74 Milliarden Euro in der Branche umgesetzt. Zum Vergleich: Die Photonik-Industrie setzte in Deutschland im selben Jahr rund 47 Milliarden Euro um. Ein Großteil der Erzeugnisse der deutschen Photonik-Industrie wird ins Ausland exportiert. In den vergangenen Jahren hielt sich die Exportquote daher konstant- zuletzt lag sie bei 73%. Die Zahl der Beschäftigten in diesem Sektor belief sich in 2022 auf rund 168.000 Personen.

Lasertechnik - bedingt durch stets präziser werdende Produktionsverfahren - findet immer häufiger eine Anwendung in der Industrie. Der höchste Umsatz wird weltweit mit Faserlasern generiert. Faserlaser zeichnen sich besonders durch eine hohe Lebensdauer sowie einen kompakten und unempfindlichen Aufbau aus. Neben Faserlasern werden in der Industrie auch CO₂-Laser, Festkörperlaser sowie Excimerlaser eingesetzt. Bei Excimerlasern handelt es sich um Glaslaser, die elektromagnetische Strahlung im ultravioletten Wellenlängenbereich erzeugen können.

Umsätze der deutschen Industrie für optische, medizinische und mechatronische Technologien in den Jahren 2011 bis 2019



Quelle(n): Spectaris; Statistisches Bundesamt; Statista





KEY INSIGHTS – Deutsche Photonik Industrie

2021 konnten die über 1.000 deutschen Unternehmen der optischen Industrie ihren Umsatz auf 47,3 Milliarden Euro steigern. Der Erfolg dieser Industrie spiegelt sich auch bei den Beschäftigtenzahlen wieder: die Zahl stieg um neun Prozent auf rund 176.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

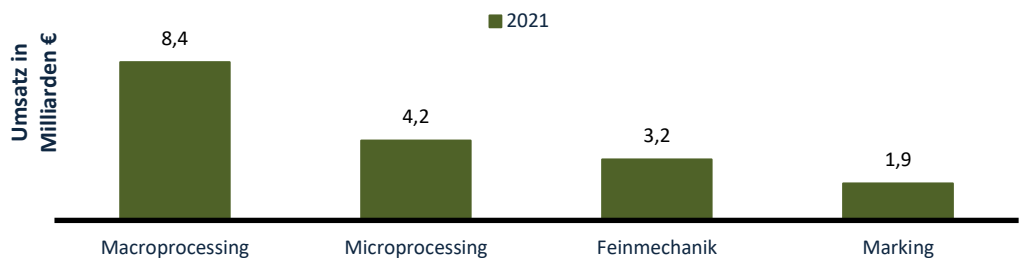
Getragen wurde das Ergebnis von einem starken Inlandsgeschäft, das um rund 15 Prozent zulegen konnte und einem noch stärkeren Auslandsgeschäft mit einem Plus von 19 Prozent. Die große Bedeutung des internationalen Geschäfts zeigt sich in der Exportquote von 73 Prozent: 34,4 Mrd. Euro Umsatz wurden im Ausland erzielt. Die deutsche Photonik-Branche trägt wesentlich zur europäischen Photonik-Produktion bei. Weiterhin sind die Wachstumsaussichten des chinesischen Marktes unvermindert hoch und bilden großes Potential für zukünftiges Wachstum durch vermehrte Nachfrage in allen Bereichen.

KEY INSIGHTS – Deutsche Lasertechnik

Die Entwicklung des globalen Umsatzes mit Lasern steigt mit der Nachfrage nach technologischen Neuerungen und Automation stetig an. Die Umsätze 2021 konnten im Vergleich zum Vorjahr um 30% auf über 17,8 Milliarden € gesteigert werden. Dabei entfällt der größte Anteil

Getragen wurde das Ergebnis von einem starken innereuropäischen Geschäft mit ca. 61% der Umsätze. Ca. ein Viertel der Umsätze werden weltweit ohne China generiert, wobei aktuell knapp 15% für Exporte nach China entfallen.

Umsatz von industriellen Lasern nach Anwendung weltweit im Jahr 2021



Quellen: Optech Consulting; Strategies Unlimited; Statista



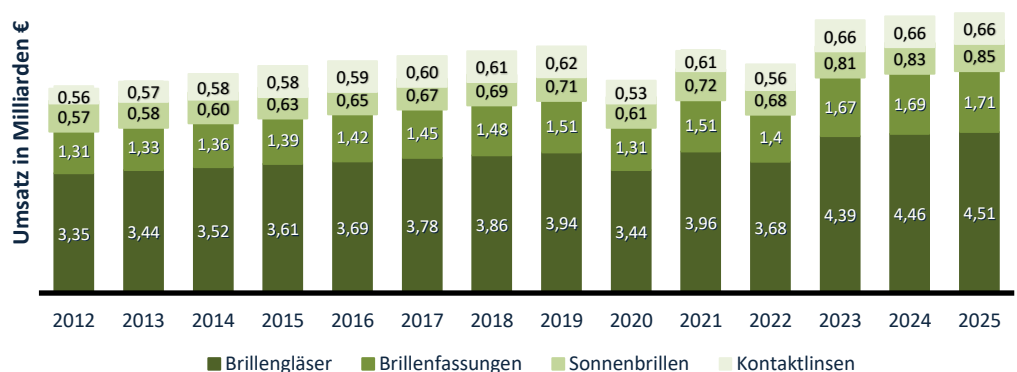
KEY INSIGHTS - Augenoptiker

Laut dem Institut für Demoskopie Allensbach nutzt etwa die Hälfte der Deutschen über 14 Jahren Hilfsmittel zur Korrektur einer Sehschwäche. Insgesamt rund 25 Millionen von ihnen sind demzufolge ständige und mehr als 18 Millionen zumindest gelegentliche Brillenträger. Etwa 3,7 Millionen Deutsche tragen zudem Kontaktlinsen (ausschließlich oder in Ergänzung zur Brille). Der Brillenabsatz in Deutschland lag nach Schätzungen des ZVA im Jahr 2021 bei rund 11,4 Millionen Stück. Den Umsatz der stationären Augenoptikbranche taxiert der Verband auf etwa 6,1 Milliarden Euro.

Durch den weitgehenden Wegfall von Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen sind Optiker stärker als früher als Verkäufer ihrer Ware gefordert. Aufgrund des hohen Beratungsbedarfs spielt der E-Commerce im Gegensatz zum übrigen Einzelhandel noch keine bestimmende Rolle beim Brillenkauf. Laut der Verbrauchs- und Medienanalyse nutzen nur rund drei Prozent der Brillenkäufer normalerweise das Internet als Kaufort für Brillen. So belief sich der Onlineumsatz in der Augenoptik lediglich auf rund 450 Millionen Euro im Jahr 2021.

Die Optikerkette Fielmann ist mit einem Umsatz von mehr als 1,2 Milliarden Euro das mit Abstand erfolgreichste Unternehmen der Branche in Deutschland. Das größere Filialnetz weist hingegen der Konkurrent Apollo Optik mit fast 900 Niederlassungen deutschlandweit auf. Bei der Umsatzverteilung wird ersichtlich, dass historische Verhältnisse bestehen bleiben und Brillengläser weiterhin den größten Beitrag zur Industrie leisten.

Umsatz mit Brillen in Deutschland nach Segment in den Jahren 2012 bis 2025P



Quellen: Statista Consumer Market Insights

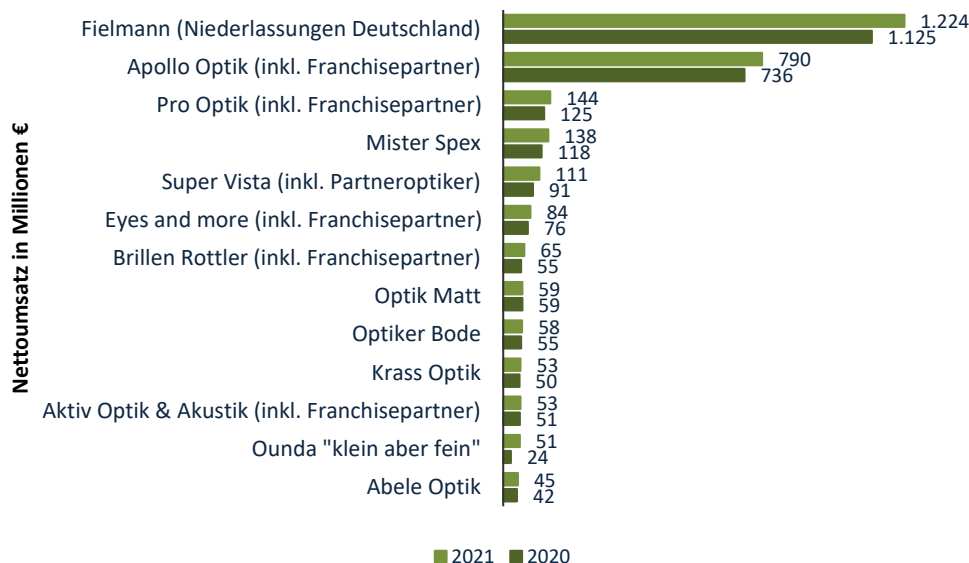




Generell sind die Umsatzerwartungen in der Brillenoptik weiterhin nachhaltig hoch. Durch die Pandemie und der aktuellen politischen Situation sind jedoch die Energiepreise und Kosten für Produktionsmaterialien, Logistik und Personalkosten immens gestiegen. Man geht daher davon aus, dass durch die immer größer werdende brutto-netto Spreize beim Verbraucher dafür sorgen wird, noch mehr über den Preis Kunden gewinnen zu können als zuvor. Auch deshalb weht ein frischer Wind durch die Branche um sich bereits jetzt zukunftssicher und konkurrenzfähig aufzustellen. Das sorgt für Konsolidierungen, Einkaufsgemeinschaften und eine erhöhte Kapitalnachfrage.

Ein Vergleich der Umsatzgrößen von in Deutschland aktiven Augenoptikern zeigt, dass vor Allem „kleinere“ Unternehmen von Finanzinvestoren übernommen/unterstützt werden um weiterhin einen positiven Cash Flow zu garantieren.

Ranking der größten Augenoptiker in Deutschland nach Nettoumsatz in den Jahren 2020 und 2021



Quellen: ZYA; Statista



Ausgewählte Deals mit Fokus auf Optik der letzten Quartale

Jahr	Monat	Target	Käufer/Investor	Kaufpreis in Mio. €	Land
2022	Oktober	Oculus Holding AG	Earlybird Ventures; EQT Life Sciences; LSP 7 u.a.	17,7	Schweiz
	September	brillen.de Optik AG / SuperVista AG	Lennertz & Co. GmbH	n/a	Deutschland
	August	Sill Optics GmbH & Co. KG	DPE Deutsche Private Equity	n/a	Deutschland
	Juli	Fotofinder Systems GmbH	EMZ Partners	n/a	Deutschland
	Februar	K Lens GmbH	Energy Innovation Capital EIC	n/a	Deutschland
2021	September	Jenoptik AG / VINCORION	STAR Capital Partnership LLP	n/a	Deutschland
	Juli	AMPAREX GmbH, IPRO GmbH	Flex Capital Mgmt GmbH	n/a	Deutschland
	Mai	OUNDA GmbH	Kempen European PE Fund	n/a	Deutschland

Quelle: ZYA; Statista

Auswirkungen auf die Bewertung von Targets

Diese und länger vergangene Transaktionen zeigen, dass Finanzinvestoren ständig auf der Suche nach Unternehmen in den Branchen Optik, Photonik und Lasertechniken sind um ihren Targets durch Wachstum höhere Gewinnmargen einzubringen.

So waren sowohl Beyond Capital Partners mit Ounda, also auch Paragon Partners und Lennertz & Co. darauf bedacht, Holdingstrukturen zu schaffen um durch Einkaufsgemeinschaften und verbesserte interne Prozesse eine bessere Wirtschaftlichkeit und damit einhergehendes Fortbestehen der Unternehmen zu sichern. Investoren und Targets versprechen sich dabei ca. 4 bis 5 Prozentpunkte höhere Margen.

Diese Veränderungen im B2C Geschäft werden sich kurz- bis mittelfristig auch auf alle Verwandten Bereiche in der Produktion, Forschung und Entwicklung in für Augenoptiker relevante Technologien und Bestandteile auswirken. Somit ergeben sich gute Chancen für Unternehmer und Finanzinvestoren mit Weitblick.



März 2023

H.C.F. Newsletter 1/2023

Die EU plant außerdem für 2025, eine Pflicht zur Berichterstattung über ökologische Aspekte auch für mittelständische Unternehmen einzuführen. Diese sollen dann verpflichtet sein, Berichte zu erstellen, die nicht nur finanzielle Kennzahlen enthalten, sondern vor allem die Bemühungen der Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften zugunsten der Umwelt darlegen sollen. EU und Bundesregierung wollen Europa und insbesondere Deutschland zeitnah als großen Sustainability-Player etablieren.

Insofern ist es wird es immer entscheidender die Weichen rechtzeitig zu stellen und organische, sowie anorganische Wachstumsszenarien durch Zukäufe stets im Auge zu behalten.

Wer Wert auf die „inneren“ Werte eines Unternehmens, Nachhaltigkeit und soziales Engagement legt und die persönliche Identifikation mit dem Unternehmen einen insgesamt höheren Stellenwert als in vorigen Generationen legt, benötigt weiterhin Kapital um solche Prozesse zu etablieren.

Fazit

Die Berücksichtigung der ESG-Kriterien ist für viele Unternehmen bereits jetzt ein Schlüsselfaktor. Wer Nachhaltigkeit oder Klimaschutz nicht durch das Geschäftsmodell allein realisieren kann, sollte andere strategische Möglichkeiten in Betracht ziehen. Das kann zum Beispiel der Zukauf eines Unternehmens mit besseren Nachhaltigkeitsstandards sein. Dadurch lassen sich oft große Teile der eigenen Wertschöpfungskette ESG-konform transformieren.

Zum Anderen spielen Konsolidierungen eine große Rolle um die Kosten für Bürokratie, Mitarbeitergewinnung und den Einkauf von Fertigungsteilen und Handelsware zu senken. Aufgrund der eher unsicheren Energiekostenentwicklung scheint der Markt immer mehr traffic rund um Transaktionen und Nachfolgeregelungen zu bekommen und könnte eine weitere Defragmentierung verlangen.

Bei Ihren individuellen Fragestellungen stehen wir Ihnen gerne mit unserem nachhaltigen Branchen-Know-How sowie langjähriger M&A-Erfahrung beratend zur Seite.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de
www.hansecf.de

